

VERHANDLUNGSSCHRIFT 1/2012

aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 27. März 2012, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Erlauf.

Anwesend: Bgm. Franz Engelmaier
Vzbgm. Franz Freitag
Mag. Wolfgang Kainzner
Ing. Robert Waxeneker
Siegfried Kleindl
Ing. Josef Windisch
Johann Zeinzinger
Franz Fohringer
Magdalena Köck
Philipp Sedlacek
Martin Viertler
Christian Palmanshofer
Kurt Schulz
Dietmar Wiesbauer

Entschuldigt abwesend: Günter Baier
Franz Bruckner
Sabine Wenk
Anton Kos
Josef Diendorfer

Unentschuldigt abwesend: 0

Schriftführerin: Maria Kuttner

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigungen der Verhandlungsschrift vom 13.12.2011
2. Berichte des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2011
4. HWS, Vertragsunterzeichnung Benützung öffentliches Wassergut Ergänzung
5. Hochwasserschutz Harlanden
6. Teilungsplan GZ wob-2109/11 (Huber)
7. Teilungsplan GZ wob-2104/11 (Schwendinger)
8. Friedenstage 2012, Ausstellung
9. Museum Erlauf
10. Ehrung eines verdienten Gemeindefunktionärs
11. ASBÖ Pöchlarn-Neuda, Gemeinderettungsbeiträge
12. Sportunion Nibelungengau, Subventionsansuchen
13. SV Erlauf, Warmwasseraufbereitung
14. SV Erlauf, Subventionsansuchen Jugendarbeit
15. Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister eröffnet um 19.46 Uhr die Gemeinderatssitzung, begrüßt die erschienenen Mandatäre und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister teilt mit, dass zwei Dringlichkeitsanträge gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ Gemeindeordnung 1973 vorliegen. Er selbst hat diese vor Beginn der Sitzung die als Beilage diesem Protokoll angeschlossene Dringlichkeitsanträge „Fernheizwerk, Grundsatzbeschluss“ und „Dollbach in Erlauf, Instandsetzung 2012“ eingebracht.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge die Angelegenheit „Fernheizwerk, Grundsatzbeschluss“ in der heutigen Sitzung als Tagesordnungspunkt 7 aufnehmen und inhaltlich behandeln.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge die Angelegenheit „Dollbach in Erlauf, Instandsetzung 2012“ in der heutigen Sitzung als Tagesordnungspunkt 6 aufnehmen und inhaltlich behandeln.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

GR Josef Diendorfer nimmt ab 19.50 Uhr an der Gemeinderatssitzung teil.

Damit ergibt sich folgende abgeänderte Tagesordnung für die Gemeinderatssitzung am 27.03.2012:

1. Genehmigungen der Verhandlungsschrift vom 13.12.2011
2. Berichte des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2011
4. HWS, Vertragsunterzeichnung Benützung öffentliches Wassergut Ergänzung
5. Hochwasserschutz Harlanden
6. Dollbach in Erlauf, Instandsetzung 2012
7. Fernheizwerk, Grundsatzbeschluss
8. Teilungsplan GZ wob-2109/11 (Huber)
9. Teilungsplan GZ wob-2104/11 (Schwendinger)
10. Friedenstage 2012, Ausstellung
11. Museum Erlauf
12. Ehrung eines verdienten Gemeindefunktionärs
13. ASBÖ Pöchlarn-Neuda, Gemeinderettungsbeiträge
14. Sportunion Nibelungengau, Subventionsansuchen
15. SV Erlauf, Warmwasseraufbereitung
16. SV Erlauf, Subventionsansuchen Jugendarbeit
17. Berichte des Bürgermeisters

Zu 1.) Der Bürgermeister stellt fest, dass gegen die Verhandlungsschriften der Gemeinderatssitzungen vom 13.12.2011 keine Einwände erhoben wurden. Die Sitzungsprotokolle gelten daher als genehmigt.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Antrag und keinen Beschluss.

- Zu 2.) GR Franz Fohringer bringt als Stellvertreter des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses dem Gemeinderat die schriftlichen Berichte über das Ergebnis der angesagten Gebarungsprüfungen vom 20.12.2011 und vom 20.03.2012 zur Kenntnis.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keinen Antrag und keinen Beschluss.

- Zu 3.) Der vom Bürgermeister erstellte Entwurf des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2011 ist in der Zeit von 12. bis 27. März 2012 während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme aufgelegt. Schriftliche Stellungnahmen von Gemeindebürgern wurden während dieser Zeit nicht eingebracht. Für die Beratung steht den Gemeinderäten eine Tischvorlage zur Verfügung.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2011 beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

- Zu 4.) Aufgrund unseres Ansuchens liegt ein Vertrag in 2-facher Ausfertigung für die Benützung von öffentlichem Wassergut zum Zwecke des Bestandes, der Errichtung, des Betriebes und der Erhaltung von Hochwasserschutzanlagen und -maßnahmen einschließlich Brücken und Durchlässen an der „Erlauf“ und am „Dollbach“, abgeschlossen zwischen der Republik Österreich (Land- und Forstwirtschaftsverwaltung-Wasserbau), vertreten durch den Landeshauptmann von NÖ als Verwalter des öffentlichen Wassergutes und der Marktgemeinde Erlauf als Vertragsnehmer zur Unterzeichnung auf. Es handelt sich dabei um eine Ergänzung zum Vertrag "WA1-ÖWG-32023/239-2008", die aufgrund von Umplanungsarbeiten notwendig wurde.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge den Vertrag "WA1-ÖWG-32023/239a-2023" betreffend Projekt "Marktgemeinde Erlauf, Hochwasserschutz Erlauf, Einreichprojekt 2006, Ergänzung 2012" über die Benützung von Öffentlichem Wassergut zum Zwecke des Bestandes, der Errichtung, des Betriebes und der Erhaltung von Hochwasserschutzanlagen und -maßnahmen einschließlich Brücken und Durchlässe an der "Erlauf" und am "Dollbach", abgeschlossen zwischen der Republik Österreich (Land- und Forstwirtschaftsverwaltung - Wasserbau), vertreten durch den Landeshauptmann von Niederösterreich als Verwalter des Öffentlichen Wassergutes und der Marktgemeinde Erlauf als Vertragsnehmer genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 5.) In der Gemeinderatssitzung vom 15. März 2011 hat der Gemeinderat beschlossen, dass für die Errichtung eines Hochwasserschutzes für das Ortsgebiet von Harlanden die Erstellung einer Maßnahmenstudie beim Land NÖ in Auftrag gegeben wird. Leider kann diese Maßnahmenstudie nicht beim Land NÖ in Auftrag gegeben werden, sondern die Gemeinde müsste ein Planungsbüro beauftragen, die Studie zu erstellen. Die geschätzten Kosten für eine solche Maßnahmenstudie betragen ca. € 15.000,00 bis € 20.000,00, die zur Gänze von der Gemeinde vorfinanziert werden müssen. Erst im Zuge der Einreichung eines Projektes wäre entschieden worden, ob dieses auch förderungswürdig ist.

GGR Ing. Robert Waxeneker verlässt den Sitzungssaal um 20.12 Uhr.

In der Zwischenzeit fand ein Abstimmungsgespräch zwischen der Abteilung Wasserbau WA3 und der Wildbach- und Lawinerverbauung bezüglich der Zuständigkeit für den Harlanderbach statt. Dabei wurde vereinbart, dass die Zuständigkeit aufgrund der Gebietscharakteristik in den Bereich der Abteilung Wasserbau WA3 fällt, wodurch die Förderwürdigkeit gegeben ist. Nach Begehungen des Bürgermeisters mit Herrn Ing. Oliver Huber von der Abteilung Wasserbau WA3 beim Amt der NÖ Landesregierung wurde vereinbart, dass ein Wasserrechtliches Einreichprojekt „Hochwasserschutz Harlanderbach“ erstellt werden soll.

Anlass des Projektes ist, dass der Ortsteil Harlanden bei Starkregen durch Hochwasser am Harlanderbach überflutet wird. Die Ursache liegt einerseits in der Verrohrung und Überbauung des Gerinnes, andererseits in der Verklauung durch Geschiebe und Unterholz. In einem ersten Schritt soll ein Stahlgrobrechen zum Unholz- und Geschieberückhalt errichtet werden, um eine Verklauung zu verhindern. Ziel des Projektes ist die Erlangung der wasserrechtlichen Bewilligung für den Unholz- und Geschieberückhalt.

Die geplanten Maßnahmen sind:

- Unholz- und Geschieberechen aus Stahlprofilen, Bemessung auf HQ100
- Abfahrtsrampe zur Räumung
- Steinschichtung im Nahbereich gegen Ufererosion und Auskolkung

Für die Erstellung des Wasserrechtlichen Einreichprojektes liegt ein Angebot vom Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Perz, 3100 St. Pölten über € 3.997,32 inkl. MwSt. vor.

GGR Ing. Robert Waxeneker nimmt ab 20.16 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Thomas Perz mit der Erstellung eines Wasserrechtlichen Einreichprojektes laut Angebot zum Preis von 3.997,32 inkl. MwSt. beauftragt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 6.) Die Maßnahme „Dollbach in Erlauf, Instandsetzung 2012“ ist im Bauprogramm 2012 der Abteilung WA3 Wasserbau beim Amt der NÖ Landesregierung enthalten und umfasst im Wesentlichen die Räumung des Dollbaches zwischen Marktplatz und Kindergarten I und die Errichtung eines Steinwurfes im Bereich der Liegenschaft des Herrn Günter Kastenhofer, Molkereistraße 8. Nach Vorliegen aller erforderlichen Bewilligungen sowie der finanziellen Genehmigungen des Bundes

und des Landes wird im heurigen Jahr unter der Bauaufsicht der Abteilung Wasserbau mit dem Bauvorhaben begonnen werden. Das Kostenerfordernis des Vorhabens wurde mit € 30.000,00 veranschlagt. Um für das ausgewiesene Erfordernis die Bewilligung der anteiligen Landes- und Bundesmittel beantragen zu können, ist die Übersendung einer entsprechenden Verpflichtungserklärung seitens der Marktgemeinde Erlauf in Form eines entsprechenden Gemeinderatsbeschlusses notwendig.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge folgenden Beschluss fassen:

- 1) Die Marktgemeinde Erlauf stimmt dem Bauvorhaben „Dollbach in Erlauf Instandsetzung 2012“ zu.
- 2) Die Marktgemeinde Erlauf, die Bauherr der Maßnahme ist, ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, bei der Durchführung dieser Maßnahme die Bauleitung zu übernehmen und ermächtigt die Abteilung Wasserbau, alle für diese Maßnahme notwendigen Verhandlungen und Regelungen einvernehmlich mit der Marktgemeinde und in deren Namen durchzuführen.
- 3) Die Marktgemeinde Erlauf anerkennt das veranschlagte Erfordernis der Maßnahme mit € 30.000,00 und verpflichtet sich zur Leistung eines Interessentenbeitrages im Ausmaß von 33,3 % das sind € 10.000,00.
Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10 % der Gesamtbaukosten verpflichtet sich die Marktgemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessentenbeitrages.
- 4) Die Marktgemeinde Erlauf nimmt den gemeinsam mit der Abteilung Wasserbau erstellten Finanzierungsplan zur Kenntnis und ist in der Lage, die erforderlichen Interessentennittel vor Baubeginn aufzubringen.
- 5) Die Marktgemeinde Erlauf verpflichtet sich, die hergestellten Anlagen nach deren Fertigstellung in die laufende Erhaltung zu übernehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Zu 7.) An den Bürgermeister wurde die Anfrage zur Errichtung eines Fernheizwerkes in Erlauf herangetragen. Die Größenordnung ist natürlich davon abhängig, ob auch die Gemeinde die öffentlichen Gebäude wie Volksschule, Kindergarten, Gemeindehäuser usw. anschließen möchte. Auch mit verschiedenen Betrieben in Erlauf wurde schon Kontakt aufgenommen. Für die Gemeinde wäre natürlich neben einem Anschluss von öffentlichen Gebäuden auch interessant, wie viel an Wertschöpfung im Ort bleiben könnte (Erzeugung Biomasse - z.B. Hackschnitzel oder Elefantengras). Für die Errichtung und den Betrieb gibt es drei Interessenten: Fa. Leopold Meßner in Kooperation mit der Firma Bioenergie, die EVN Wärme GmbH und die Firma Nahwärme Energiecontracting GmbH & Co KG.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass die Marktgemeinde Erlauf Interesse an der Errichtung eines Fernheizwerkes in der Gemeinde hat und das Projekt unterstützt. Weiters möge der Gemeinderat grundsätzlich beschließen, dass – wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist – die Gemeinde die öffentlichen Gebäude anschließt.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmig (Eine Stimmenthaltung durch GR Kurt Schulz).

- Zu 8.) Herr Ignaz Huber, Frau Anna Huber und Herr Herbert Huber haben eine Teilungsanzeige gemäß § 10 der NÖ Bauordnung zur Abteilung des Grundstückes Nr. 1091, EZ 416, KG 14111 Erlauf eingebracht. Dazu liegt eine Vermessungsurkunde (D.I. Wotruba-Oestreicher-Buchmann Ziviltechnikergesellschaft für Vermessungswesen m.b.H.) GZ wob-2109/11 vom 13.12.2011 vor.

Im Zuge der Grundabteilung ist aus dem Bestand der EZ 416 die im Plan mit „2“ bezeichnete Teilfläche des Grundstückes Nr. 1091 im Ausmaß laut Teilungsausweis von 119 m² als Straßengrund unentgeltlich an die Marktgemeinde Erlauf (Öffentliches Gut) abzutreten. Diese Teilfläche wird als neues Grundstück Nr. 1091/3 in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Erlauf (zu EZ 270, KG 14111 Erlauf) übernommen.

GGR Kurt Schulz verlässt den Sitzungssaal um 20.37 Uhr.

Der Bürgermeister stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Teilungsplan G.Z. wob-2109/11 der D.I. Wotruba-Oestreicher-Buchmann Ziviltechnikergesellschaft für Vermessungswesen m.b.H. zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

GR Magdalena Köck ist von 20.39 bis 20.40 Uhr nicht im Sitzungssaal anwesend.

- Zu 9.) Herr Dr. Wolfgang und Frau Heidemarie Schwendinger haben eine Teilungsanzeige gemäß § 10 der NÖ Bauordnung zur Veränderung der Grundstücksgrenzen der Grundstücke Nr. 745/2 (EZ 118, KG 14111 Erlauf), 746/1 und 746/3 (beide EZ 46, KG 14111 Erlauf) eingebracht. Dazu liegt eine Vermessungsurkunde (D.I. Wotruba-Oestreicher-Buchmann Ziviltechnikergesellschaft für Vermessungswesen m.b.H.) GZ wob-2104/11 vom 06.12.2011 vor.

Im Zuge der Vereinigung der Grundstücke Nr. 745/2 und 746/3 wird eine geringfügige Grenzänderung zum Grundstück Nr. 746/2 (EZ 164, KG 14111 Erlauf) Öffentliches Gut der Marktgemeinde Erlauf vorgenommen. Dabei wird die im Plan mit „2“ bezeichnete Teilfläche des Grundstückes Nr. 746/2 im Ausmaß laut Teilungsausweis von 1 m² dem Grundstück Nr. 746/3 zugeschlagen. Im Gegenzug wird vom Grundstück Nr. 746/1 die im Plan mit „3“ bezeichnete Teilfläche im

Ausmaß laut Teilungsausweis von 1 m² als Straßengrund unentgeltlich an die Marktgemeinde Erlauf (Öffentliches Gut) abgetreten. Diese Teilfläche wird in das öffentliche Gut der Marktgemeinde Erlauf (zu Grundstück Nr. 746/2) übernommen.

GR Johann Zeinzinger verlässt den Sitzungssaal um 20.40 Uhr.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, den Teilungsplan G.Z. wob-2104/11 der D.I. Wotruba-Oestreicher-Buchmann Ziviltechnikergesellschaft für Vermessungswesen m.b.H. zu genehmigen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

GR Johann Zeinzinger nimmt ab 20.43 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

Zu 10.) Frau Dr. Katharina Blaas-Pratscher von der Abteilung Kunst im Öffentlichen Raum K1 beim Amt der NÖ Landesregierung ist an die Gemeinde herangetreten, da im Rahmen des Viertelfestivals eine Ausstellung zu den Themen Erinnerung, Ereignis und Kunst im Kultursaal des Gemeindehauses stattfinden soll. Die Gestaltung der Ausstellung wird zur Gänze von der Abteilung Kunst und Kultur vom Amt der NÖ Landesregierung übernommen. Die Aufbereitung der Thematik erfolgt durch eine vom Land bestellte Historikerin. Der Kultursaal muss für die Ausstellung adaptiert werden. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die notwendigen Arbeiten (Maler, Tischler, Elektriker, Bodenleger und Metallarbeiten). Es wurden nur Firmen im nahen Umkreis berücksichtigt, damit die Wertschöpfung - abgesehen vom Honorar der Historikerin in der Höhe von € 6.000,00 - zur Gänze in und um Erlauf bleibt.

Die Projektkosten betragen insgesamt € 39.000,00. Darin sind € 2.500,00 als Leistungen ohne Geldfluss (Sachleistungen durch Gemeindebedienstete) enthalten. Zu den Barausgaben in der Höhe von € 36.500,00 gibt es bereits eine Förderzusage von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll über € 33.500,00. Somit verbleiben Kosten in der Höhe von € 3.000,00, die von der Gemeinde übernommen werden müssen.

Inhalt der Ausstellung:

1. ERINNERUNG:

Wie die Erinnerung nach Erlauf kam, Offizielles Erinnern, Friedensgemeinde

2. EREIGNIS:

Erlauf im Krieg, Judenverfolgung in und um Erlauf, 8. Mai 1945, Kriegsende und der Weg der Alliierten nach Erlauf, Sowjetische Besatzung

3. KUNST:

Friedensdenkmal: Vorgeschichte und Vorbereitung, Erlauf erinnert sich I (2000), Erlauf erinnert sich II (2002)

Die Eröffnung der Ausstellung findet im Rahmen der Friedenstage am Samstag, den 12. Mai 2012 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Ausstellung kann bis einschließlich Freitag, den 28. September 2012 während der Amtsstunden besichtigt werden.

GGR Kurt Schulz nimmt ab 20.46 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Kosten von € 3.000,00 für die Ausstellung „Erinnerung. Ereignis. Kunst.“ im Kultursaal im Rahmen der Friedenstage 2012 von der Gemeinde übernommen werden.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

Im Kulturausschuss und auch im Gemeindevorstand sind die Arbeiten für das Viertelfestival und die Friedenstage 2012 bereits voll im Gange. Der genaue Ablauf wurde von gf GR Mag. Wolfgang Kainzner bereits in der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2011 geschildert. Auch die Projektkalkulationen liegen vollständig vor.

Die Kalkulation für das Viertelfestival wurde wie besprochen erstellt und vom Viertelfestival NÖ angenommen. Die geplanten Barausgaben belaufen sich auf € 35.000,00. Die fix zugesagte Unterstützung vom Viertelfestival NÖ beträgt € 12.500,00. Weiters ist geplant, € 9.000,00 durch Sponsoren- und Eintrittsgelder abzudecken. Somit verbleiben Kosten in der Höhe von € 13.500,00, die von der Gemeinde übernommen werden müssen.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Projekt „Fackel des Friedens“ im Rahmen des Viertelfestivals und der Friedenstage laut Projektkalkulation durchgeführt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmig (Eine Nein-Stimme durch GR Josef Diendorfer).

Zu 11.) Die Kulturabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung hat der Gemeinde eine große finanzielle und die praktische Hilfe zur Gestaltung eines Museums in den leerstehenden Räumen im Obergeschoß des Gemeindehauses Kirchenplatz 3 angeboten. Das Gutachtergremium für Kunst im öffentlichen Raum in Niederösterreich hat in der Jurysitzung am 26.03.2012 die Installierung eines Museums in Erlauf empfohlen. Mit den Umbauarbeiten könnte 2013 begonnen werden. Die Eröffnung würde 2015 stattfinden. Seitens des Landes NÖ kann eine weitere Planung erst nach einem positiven Grundsatzbeschluss des Gemeinderates stattfinden. Eine Aufstellung über die Kosten liegt noch nicht vor. Es würde eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte Erlauf erfolgen. Das Museum soll ähnlich wie die heurige Ausstellung organisiert sein: Vor 1945, das Jahr 1945 und danach. Die Bevölkerung soll eingebunden und die Kultur des Erinnerns in Erlauf aufgezeigt werden. In Erlauf wurde im Rahmen der „Kunst im Öffentlichen Raum“ schon viel geleistet und es gab bedeutende Investitionen durch Land NÖ. Die Öffnungsmaßnahmen könnten automatisiert werden. Umfangreiches Marketing und Werbemaßnahmen sollen auch Schulen in Niederösterreich und den angrenzenden Bundesländern ansprechen.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, dass das gesamte Obergeschoß im Gemeindehaus Kirchenplatz 3 für die Errichtung eines Museums verwendet werden soll. Ca. 90 m² für eine ständige Ausstellung und die restliche Fläche für wechselnde Themen und als Lehrraum für Schulklassen, die das Museum besuchen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

mehrstimmig (3 Nein-Stimmen durch die SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte).

GR Josef Diendorfer verlässt um 21.08 Uhr den Sitzungssaal.

Zu 12.) Bei der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember 2011 wurde bei den Ehrungen übersehen, dass Herr gf GR a.D. Johann Zeinzinger aus Harlanden im Jahr 2011 bereits das Mindestalter von 55 Jahren für die Auszeichnung von aus dem Amt geschiedenen Gemeindefunktionären erreicht hat. Laut Grundsatzbeschluss des Gemeinderates von 1981 kann ihm die Goldene Ehrennadel für 5-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat (1985-1990) und 10-jährige Mitgliedschaft im Gemeindevorstand (1990-2000) verliehen werden. Um die Ehrung beim Neujahrsempfang am 13. Jänner 2012 durchführen zu können, wurde zuvor die Zustimmung von allen geschäftsführenden Gemeinderäten eingeholt.

Der Gemeindevorstand
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge nachträglich die Auszeichnung von Herrn gf GR a.D. Johann Zeinzinger mit der Goldenen Ehrennadel der Marktgemeinde Erlauf beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig.

GR Josef Diendorfer nimmt ab 21.10 Uhr wieder an der Gemeinderatssitzung teil.

Zu 13.) Schon in der Gemeinderatssitzung vom 18. Mai 2010 wurde einstimmig beschlossen, dass – vorausgesetzt dass die anderen drei Gemeinden der Kleinregion ebenfalls zustimmen, die Gemeinde Erlauf der anteilmäßigen Übernahme der Vermittlungsgebühr für Notruf 144 (Jahreskosten insgesamt ca. € 37.000,00 d.s. ca. € 4.600,00 für die Gemeinde Erlauf) zustimmt. Offen war, ob die Gemeinde 50 % oder 100 % des anteiligen Betrages laut Einwohner leistet.

Diese zusätzliche Förderung ist aber nicht an die prozentuelle Aufteilung des jährlichen Rettungsbeitrages gebunden, es ist eine außerordentliche Subvention. Darum sollte für 2011 nachträglich diese Subvention beschlossen werden. Der Arbeiter-Samariterbund-Österreich – Gruppe Pöchlarn-Neuda hat um Ersatz der Vermittlungsgebühr gebeten und ist dann in der Lage, das nächste Fahrzeug (wurde schon gekauft) ohne Haftungsverpflichtungen durch die Gemeinden selber zu kaufen.

Der Bürgermeister
stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass dem Arbeiter-Samariterbund-Österreich – Gruppe Pöchlarn-Neuda

nachträglich für 2011 die außerordentliche Subvention in der Höhe von € 4.196,00 als Anteil der Gemeinde Erlauf an der Vermittlungsgebühr für Notruf 144 gewährt wird.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu 14.) Von der Sportunion Nibelungengau liegt ein Subventionsansuchen für das Jahr 2012 vor. Es wird gebeten, einen Betrag zwischen € 300,00 und 500,00 für die Jugendarbeit in der Region zur Verfügung zu stellen. Die Sektionen Tischtennis und Volleyball sind mittlerweile mit einigen Mannschaften sehr erfolgreich und unterstreichen den Kleinregionsgedanken. Neben diesen beiden Hauptsektionen etablieren sich auch die Hallenfußballsektion und wahrscheinlich neu eine „Hobbyballsport“-Sektion. Auch ein Kursangebot im Bereich „Fitness“ ist in Planung.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, die Jugendarbeit der Sportunion Nibelungengau im Jahr 2012 mit € 350,00 finanziell zu unterstützen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrstimmig (Eine Stimmenthaltung durch GR Josef Diendorfer).

Zu 15.) Der Sportverein Erlauf muss seine Warmwasseraufbereitungsanlage erneuern. Die Materialkosten dafür betragen ca. € 10.500,00. Die Arbeitsleistung kann durch Eigenleistung erbracht werden. Die Abwicklung des Projektes soll über die Gemeinde erfolgen, da die Gemeinde dafür eine Bedarfszuweisung für energiesparende Maßnahmen in der Höhe von bis zu 30 % der Gesamtkosten vom Land NÖ erhalten kann. Der Sportverein Erlauf ersucht den Gemeinderat um zusätzliche Subventionierung der Installierung der Solaranlage mit Pufferspeicher zur Warmwasseraufbereitung.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das Projekt „Solaranlage Sportverein Erlauf“ über die Gemeinde abgewickelt wird. Die Ausgaben werden zu 30 % durch die Bedarfszuweisung vom Amt der NÖ Landesregierung bedeckt. Die restlichen 70 % ersetzt der Sportverein der Gemeinde als Interessentenbeitrag.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Der Bürgermeister

stellt den Antrag:

Der Gemeinderat möge weiters beschließen, dass der Sportverein Erlauf die Ökologische Gemeindeförderung in der Höhe von € 6.000,00 erhält. Es soll sich dabei um vier Jahresraten zu je € 1.500,00 handeln. Die erste dieser Raten wird in den nächsten Wochen überwiesen; die drei weiteren Raten jeweils zu Jahresbeginn 2013, 2014 und 2015.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu 16.) Vom Sportverein Erlauf liegt ein Subventionsansuchen um Förderung der Jugendarbeit 2012 vor.

Der Bürgermeister stellt den Antrag: Der Gemeinderat möge beschließen, den Sportverein Erlauf für das Jahr 2012 mit € 2.500,00 für die Jugendarbeit finanziell zu unterstützen.

Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu 17.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Am Samstag den 17. März fand bereits zum 11. Mal die Aktion „Sauberes Erlauf“ statt. Sechs Mitglieder des Gemeinderates (Bgm. und Vzbgm. sowie GGR Waxeneker, UGR Windisch, GR Köck und GR Viertler) gingen mit gutem Beispiel voran, eine größere Beteiligung von Gemeinderäten wäre wünschenswert. Auch vier MitarbeiterInnen der Gemeinde (Maria Kuttner, Karin Lechner, Silvia Arnold und Thomas Pfaffeneder) waren dabei. Insgesamt nahmen heuer 70 Personen (darunter 40 Kinder und Jugendliche) teil und sammelten 4 m³ Müll. Danke an UGR Windisch für die Organisation.
- b) GR Magdalena Köck bewarb sich für die Gesunde Gemeinde Erlauf um einen Schrittweg. Das ist ein Projekt der Gesunden Gemeinden Niederösterreich. Unsere beiden Gemeindearbeiter haben vor einigen Tagen die Beschilderung angebracht. Der Weg führt vom Sportplatz über den Flusslehrpfad und die Schulstraße wieder zurück zum Sportplatz.
- c) In der Niederndorfstraße wurde ein neues Buswartehaus aufgestellt. Alle freuen sich, dass die Wartezeit nun geschützt verbracht werden kann.
- d) Bereits seit 26 Jahren organisiert Familie Viertler die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes in Erlauf. Sie bitten wieder um zahlreiche Teilnahme am Oster-sonntag, 8. April von 09:00 bis 12:30 Uhr im Gemeindehaus.
- e) In der Sitzung des Kulturausschusses wurde beschlossen, dass Prof. Heinz Nußbaumer, geb. 1943, Journalist und Fernsehmoderator der Gastredner beim Viertelfestival ist. UGR Ing. Josef Windisch schlägt vor, dass anstatt eines Honorars von Prof. Nußbaumer jeder Gemeinderat eine Spende in der Höhe von € 50,00 für das SOS Kinderdorf Hinterbrühl zur Verfügung stellt.

Ende der Gemeinderatssitzung: 21.45 Uhr.

Die Schriftführerin:

Maria Kuttner

Vertreter ÖVP:

Ing. Robert Waxeneker

Der Bürgermeister:

Franz Engelmaier

Vertreter SPÖ:

Kurt Schulz

Vertreter FPÖ:

Dietmar Wiesbauer